

Nebenwirkungen häufig verordneter Psychopharmaka

von Matthias Seibt

Da Psychiater/innen ihre Patienten systematisch über die Risiken der Psychopharmaka belügen, teile ich hier die häufigsten unerwünschten Wirkungen häufig verordneter Psychopharmaka mit. Quelle ist die Arzneimitteldatenbank des Arznei-Telegramms, Stand 12-2006.

Nebenwirkungen von Abilify (Aripiprazol)

Sehr häufig (d.h. bei mehr als 10% der Konsument/inn/en): Angst 25%, Brechreiz, Erbrechen 12%, extrapyramidale Symptome (= Bewegungsstörungen) 15-26%, Kopfschmerzen 32%, Müdigkeit 9-15%, Schlafstörungen 24%, Somnolenz (= abnorme Schläfrigkeit) 9-15%, Übelkeit 14%

Häufig (d.h. bei 1-10%): 56 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Akathisie (= Sitzunruhe) 10%, Appetitlosigkeit, Augenschmerzen, Brustschmerzen, Depression, Diabetes mellitus, Gedächtnisstörung, Gewichtsabnahme, Gewichtszunahme 8%, Harninkontinenz 6%, Hauttrockenheit, Husten 3%, Magen-Darm-Störung, Manie, Obstipation- (= Verstopfung), Panikstörung, Schluckauf, Schwächezustand 7%, Tod.

Gelegentlich (d.h. bei 0,1 bis 1%): 101 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Akne, Arthrose, Blickkrampf, Durst, Herzinfarkt, Karies, Nierenversagen, Schüttelfrost, Spätdyskinesie, Suizidalität, Tinnitus.

Selten (d.h. bei weniger als 0,1%): 60 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Bluthusten, Gicht, Lungenembolie, Lungenödem, Schlaganfall, Thrombose.

Ferner (d.h. ohne Einstufung): 24 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Diarrhö (= Durchfall), Herzrhythmusstörungen, Muskelschmerz, Rückenschmerzen.

49 Tabletten zu 5 mg kosten 361,89 €. Pharmaforschung ist teuer, aber ein Menschenleben ist unbezahlbar.

Nebenwirkungen von Seroquel (Quetiapin)

Sehr häufig (d.h. bei mehr als 10% der Konsument/inn/en): Kopfschmerzen 19%, Müdigkeit 18%, Benommenheit, Somnolenz (= abnorme Schläfrigkeit).

Häufig (d.h. bei 1-10%): 26 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Angst 5%, Bewusstseinsstörung 1% - ggf. Zeichen eines malignen (= bösartigen) neuroleptischen

Syndroms, Blutbildungsstörung, Erregungszustand bis 9%, Fieber 2%, Gewichtszunahme 2%, Hautausschlag 4%, Hypotonie (= niedriger Blutdruck) 1-10%, Magen-Darm-Störung, Mundtrockenheit 8%, Obstipation (= Verstopfung) 9%, Ohrenscherzen 1%, Rückenschmerzen 2%, Schlafstörungen bis 10%, Schwindel 10%, Tachykardie (= Herzrasen) 7%, Therapieabbruch wegen Unverträglichkeit 5%.

Gelegentlich (d.h. bei 0,1 bis 1%) Sieben Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Krampfanfälle 0,8%, Thrombose.

Selten (d.h. bei weniger als 0,1% der Konsument/inn/en): 25 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Agranulozytose (= Absterben der weißen Blutkörperchen), Ateminsuffizienz – Einzelbericht: akutes Atemversagen nach Einzeldosis bei einem Patienten mit COPD, Diabetes mellitus – Einzelberichte, Grand mal, diabetisches Koma, Leberinsuffizienz – tödliches Leberversagen, Einzelbericht, Leberschaden – Einzelbericht, Spätdyskinesie, Tod - durch malignes neuroleptisches Syndrom; auffällig erhöhte Mortalität bei Alterspatienten mit Demenz.

Ferner (d.h. ohne Einstufung): 25 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Akathisie (= Sitzunruhe), Diarrhö (= Durchfall), Harninkontinenz, Harnverhaltung, Herzrhythmusstörungen - ggf. Zeichen eines malignen neuroleptischen Syndroms, Hypomanie, Nierenversagen - ggf. Zeichen eines malignen neuroleptischen Syndroms, Ödem, Verwirrtheit.

100 Tabletten zu 25 mg kosten 88,76 €. Pharmaforschung ist teuer, aber ein Menschenleben ist unbezahlbar.

Nebenwirkungen von Solian (Amisulprid)

Sehr häufig (d.h. bei mehr als 10% der Konsument/inn/en) 3 Nebenwirkungen verzeichnet: Angst 11%, extrapyramidale Symptome (= Bewegungsstörungen) 22%, Schlafstörungen 14%

Häufig (d.h. Bei 1-10%) 17 Nebenwirkungen verzeichnet: Akathisie (= Sitzunruhe) 1-10%, Brechreiz, Einschränkung des Reaktionsvermögens, Erbrechen, Erregungszustand 4%, Galaktorrhö (= Milchfluss) 4%, Gewichtszunahme 3%, Hypokinesie 1-10%, Magen-Darm-Störung, Müdigkeit 5-10%, Nervosität 2%, Obstipation (=Verstopfung), Rigor 1-10%, Speichelfluss 1-10%, Tremor 1-10%, Übelkeit, Unruhezustand 5-10%

Gelegentlich (d.h. bei 0,1 bis 1%) 6 Nebenwirkungen verzeichnet: Amenorrhö (Ausbleiben der Menstruation) 0,9%, Hyperprolaktinämie (Erhöhung des Prolaktinspiegels), Menstruationsstörung 0,9%, Mundtrockenheit, orthostatische Hypotonie (bei Wechsel in die aufrechte Körperlage (Orthostase) auftretende Regulationsstörung des Blutdrucks), Schwindel

Selten (d.h. bei weniger als 0,1% der Konsument/inn/en) 7 Nebenwirkungen verzeichnet: Dystonie – akute, Hypotonie (niedriger Blutdruck), Koma, Krampfanfälle, malignes neuroleptisches Syndrom, Rhabdomyolyse (Auflösung quergestreifter Muskelfasern), Torsade de pointes (spezielle Form einer Herzrhythmusstörung)

Ferner: (d.h. ohne Einstufung) 23 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Allergische Reaktion, Blickkrampf, Blutdruckabfall, Dyskinesie, EKG -Veränderungen – dosisabhängige QT-Verlängerung, Fieber – hohes, Impotenz, Orgasmusstörung,

Parkinson-Syndrom, Schiefhals, Spätdyskinesie, Zungenschlundsyndrom

100 Tabletten zu 50 mg kosten 55,74 €. Pharmaforschung ist teuer, aber ein Menschenleben ist unbezahlbar.

Nebenwirkungen von Zyprexa (Olanzapin)

Sehr häufig (d.h. bei mehr als 10% der Konsument/inn/en) 13 Nebenwirkungen verzeichnet Aggressivität bis 15%, Erregungszustand bis 23%, extrapyramidale Symptome (dosisabhängig bis 19%), Gewichtszunahme - um 7% und mehr vom Ausgangswert (17% bzw. 40% bei 1,5- bzw. 12-monatiger Einnahme), Hyperprolaktinämie (=), Kopfschmerzen bis 17%, Müdigkeit dosisabhängig bis 39%, Mundtrockenheit bis 13%, Nervosität 15%, Obstipation (= Verstopfung) dosisabhängig bis 15%, Schwächezustand bis 20%, Schwindel dosisabhängig bis 17%, Somnolenz (= abnorme Schläfrigkeit) bis 39%.

Häufig (d.h. Bei 1-10%) 68 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Abdominalschmerzen 4%, Akathisie (= Sitzunruhe) 6%, Angst 9%, Appetitsteigerung 2%, Arzneimittelabhängigkeit 2%, Augenerkrankung 2%, Brustschmerzen 4%, Diarrhö (= Durchfall) 3%, Durst, Dyskinesie, Einschränkung des Reaktionsvermögens, Erbrechen, Fieber 5%, Gedächtnisstörung 2%, Gelenkbeschwerden 2%, Halluzinationen, Harninkontinenz, Harnwegsinfektion, Hautausschlag 2%, Husten 5%, Hypotonie (= niedriger Blutdruck) 2%, Knöchelödem 2%, Menstruationsstörung 2%, Neurose 1%, Ödem 2%, orthostatische Hypotonie 5%, Persönlichkeitsstörung 8%, Rachenentzündung dosisabhängig bis 10%, Rhinitis (=) 10%, Rückenschmerzen 4%, Schmerzen 10%, Sprechstörung 4%, Suizidalität, Tachykardie (= Herzasen) 4%, Tremor bis 7%, Übelkeit bis 9%, Verwirrtheit 1%.

Gelegentlich (d.h. bei 0,1 bis 1%) 94 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Apnoe, Arthritis, Asthma bronchiale, Augenblutung, Augenentzündung, Augenschmerzen, Beckenschmerzen, Bluthusten, Blutstuhl, Blutung, Delirium, Diabetes mellitus, Ejakulationsstörung, Ekzem, Gastritis, Gicht, Harnverhaltung, Hörstörung, Impotenz, Koma, Libidosteigerung, Libidoverlust, Migräne, Nasenbluten, Phobie, Schluckstörung, Schüttelfrost, Störung des Geschmacksinns, Tinnitus, Wadenkrämpfe, Zungenödem.

Selten (d.h. bei weniger als 0,1% der Konsument/inn/en) 60 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Anämie, Glaukom, Herzblock, Herzinfarkt-Verdachtsberichte, Herzkreislaufversagen, Herzrhythmusstörungen-Einzelberichte, Kammerflimmern, Knochenschmerzen, Krampfanfälle, Lungenembolie, malignes neuroleptisches Syndrom, Neuralgie, Niereninsuffizienz, Nierenversagen, akutes Nierenversagen, Priapismus, Thrombose, Tod, Venenthrombose,

Ferner: (d.h. ohne Einstufung) 22 Nebenwirkungen verzeichnet, eine Auswahl: Halsschmerzen, Leberschaden, Schlaganfall (Risiko im Vergleich zu Plazebo dreifach erhöht, insbesondere bei Patienten über 75 Jahre und mit Demenz (0,4% vs. 1,3%).

56 Tabletten zu 2,5 mg kosten 137,67 €. Pharmaforschung ist teuer, aber ein Menschenleben ist unbezahlbar.

Die Reihe wird fortgesetzt.